



Beschlossen durch den Senat der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF am 16.9.2024 (Beschluss-Nr. 3/255.o.S./16.09.2024)

## **PRÄAMBEL**

Die Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF ist ein lebendiger Ort des Films, der freien Forschung und Lehre, der Kunst und Kultur. Wir stehen für Individualität und Internationalität, für eine Vielfalt der Menschen vor und hinter der Kamera, der Inhalte und der Perspektiven. Unsere Arbeit lebt vom internationalen Austausch, vom freien Transfer der Ideen, von der Begegnung der Menschen über Länder- und Kultur-grenzen hinweg. Film ist die grenzüberschreitende Kulturform, die überall auf der Welt verstanden und auf ähnliche Art produziert, distribuiert und rezipiert wird.

Der Wissenschaftsrat erkennt in seinen "Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems des Landes Brandenburg" vom Januar 2024 die internationale Strahlkraft und die bisherigen Internationalisierungsfortschritte der Filmuniversität an, er empfiehlt einen quantitativen und qualitativen Ausbau in verschiedenen Bereichen, der das internationale Profil der Universität nachhaltig stärken wird.

Ein solcher Ausbau der internationalen Aktivitäten ist angesichts der nach wie vor rasanten Entwicklung der Filmbranche im Zuge der Digitalisierung und der damit verbundenen Etablierung globaler Distribu-tionsstrukturen, dem Vordringen der „Künstlichen Intelligenz“ und der sich dadurch ergebenden Verände-rung der Berufsbilder sinnvoll. Die mit diesen Entwicklungen verbundenen künstlerischen und technisch innovativen Ansätze werden zunehmend von internationalen Akteuren bzw. in internationaler Zusam-menarbeit umgesetzt. Die Arbeitssprache im Rahmen dieser Entwicklung, in internationalen Koprodukti-onen und bei internationalen Forschungsprojekten ist dabei schon seit Langem Englisch, unsere Studie-renden sollten auf diese Entwicklungen vorbereitet sein.

Der Ausbau der Internationalisierung steht darüber hinaus vor neuen Herausforderungen durch die tief-greifenden geopolitischen Veränderungen der letzten Jahre. Die weltweite Zunahme an antidemokrati-schen und repressiven politischen Systemen kann eine Gefährdung für Outgoing-Studierende und- Leh-rende bedeuten. In Bezug auf die Incoming-Studierenden kann diese Verengung demokratischer und zivilgesellschaftlicher Spielräume in ihren Heimatländern bedeuten, dass sie nicht mehr dorthin zurück-kehren wollen oder können. Die Filmuniversität wird sich deshalb vorbereiten müssen, stärker deren Bleibeperspektive zu unterstützen. Andererseits kann sich die Situation von Incoming-Studierenden durch zunehmende autoritäre und nationalistische Entwicklungen innerhalb Deutschlands verschärfen - auch hier bedarf es eines erhöhten Bewusstseins und ggf. erweiterter Unterstützungsmaßnahmen.

Internationalisierung ist dabei eine Querschnittsaufgabe. Sie umfasst Lehre und Forschung sowie Aspekte des Transfers zwischen Hochschule und Gesellschaft, und sie spielt eine zunehmende Rolle in der Verwal-tung. Die Internationalisierungsstrategie verfolgt das Ziel, die institutionellen Bedarfe der Filmuniversität in Bezug auf deren Internationalisierung zu fokussieren und die Zusammenarbeit mit den Studiengängen, den Instituten und anderen Einrichtungen der Filmuniversität zu verstärken. Das International Office ver-steht sich dabei als Impulsgeberin und Serviceeinrichtung.

Für die Bereiche Forschung und Innovation werden zurzeit eigene Strategiepapiere entwickelt, die ver-schiedene Aspekte der Internationalisierung aufgreifen. Die vorliegende Strategie soll perspektivisch mit diesen Strategien verzahnt und ausgewählte Ziele sollen aufeinander bezogen werden.

Potsdam-Babelsberg, 16.09.2024

Prof. Martin Hagemann, Vizepräsident Internationales  
Dr. Anne-Maria Stresing, Leiterin International Office



## **ZIEL 1: SCHÄRFUNG DES PORTFOLIOS DER INTERNATIONALEN PARTNERSCHAFTEN UND STÄRKERE AUSRICHTUNG AN DEN BEDÜRFNISSEN VON LEHRE UND FORSCHUNG**

Durch den passgenauen Auf- und Ausbau der internationalen Kooperationen der Studiengänge wird der Austausch für Studierende (Outgoing/Incoming), für Lehrende und Forschende und für andere Angehörige der Filmuniversität verlässlicher, lebendiger und attraktiver. Die verschiedenen Studiengänge können durch den Aufbau komplementärer Angebote mit Partnerhochschulen ihr Profil schärfen und erweitern, studiengangübergreifende thematische Strukturierungen können dabei aufgegriffen werden.

Neben den studiengangsbezogenen Partnerschaften sollen studiengangs- und fakultätsübergreifende Partnerschaften gefunden und etabliert werden, um perspektivisch 3-4 strategische Partnerschaften zwischen der Filmuniversität und Partnerhochschulen zu entwickeln. Erfolgreich etablierte, regelmäßig stattfindende Formate wie Filmprojekte und Werkstätten mit ausgewählten internationalen Partnerhochschulen sollen im Zuge dessen verstetigt und ggf. ausgebaut werden.

Internationale Forschungsaktivitäten an der Filmuniversität werden eher mit komplementären Partnern finanziert und durchgeführt, die zum Thema bzw. Forschungsprojekt passen. Das Portfolio internationaler Partnerschaften sollte auch im Rahmen bestehender und sich in Gründung befindlicher Forschungspartnerschaften, wie z.B. im CX-Studio oder dem Media Research Center Babelsberg, weiterentwickelt und verstetigt werden.

Bei der Entwicklung internationaler Netzwerke wird auch weiterhin auf ELIA, CILECT, „UNESCO City of Film“ und EIT zurückgegriffen.

Im Zuge der Verwirklichung der Schärfung des Portfolios sollte die Filmuniversität stärker an den Vorteilen des Erasmus+-Programms partizipieren. Dieses bietet eine zuverlässige und kontinuierliche Finanzierung sowie ein breites Programmportfolio. Die Erschließung finanzieller Mittel für außereuropäische Partnerschaften, im Besonderen für Partnerschaften mit dem Globalen Süden, sollen verstärkt werden.

### **MASSNAHMEN**

- In einem strukturierten Austausch zwischen dem International Office und einzelnen Studiengängen soll ein passgenaues Partnerschafts-Portfolio für die jeweiligen Studiengänge und deren aktuellen Themen erarbeitet werden, es werden gemeinsam geeignete Partnerhochschulen recherchiert und identifiziert.
- In diesem Austausch zwischen dem International Office und den Studiengängen sollen vor allem solche ausländischen Hochschulen identifiziert werden, die in das Portfolio mehrerer künstlerischer Studiengänge passen. Im Falle der Forschung (Studiengänge, Professuren) gilt es, Themen und Forschungspartnerschaften zu finden, die im besten Fall über einzelne Projekte hinaus Bestand haben könnten. Dazu werden finanzielle Mittel für Kontakt- und Anbahnungsreisen („Fact Finding Missions“) und Strategietreffen für den Auf- und Ausbau der Partnerschaften, vornehmlich für Lehrende und Forschende, zur Verfügung gestellt. Ferner sollten Erasmus+-Mittel für den Staff Exchange genutzt werden.
- Den Studiengängen werden die Möglichkeiten des Erasmus+-Programms vorgestellt. Interessante neue Optionen für die Filmuniversität bestünden z.B. in der Möglichkeit der Finanzierung der Entwicklung neuer Lehrinhalte und -formate im Rahmen der Erasmus+ Projektfinanzierung, etwa in Form von Cooperation Partnerships.



- Incoming- und Outgoing-Studierende sollen stärker miteinander vernetzt werden, um Austauschaktivitäten zwischen den Partnerhochschulen lebendiger zu gestalten und zu verstetigen.

## **ZIEL 2: AUSBAU DES ENGLISCHSPRACHIGEN ANGEBOTS AN DER FILMUNIVERSITÄT**

Das bisherige Angebot an englischsprachigem Unterricht an der Filmuniversität ist unzureichend, um das Austauschangebot für unsere Studierenden sowohl im Bereich Incoming wie Outgoing zu verbessern. Der Ausbau des bereits bestehenden englischsprachigen 30 ECTS umfassende EMEX-Angebot ist nötig, um die Reziprozität der Austauschaktivitäten mit renommierten Partnerhochschulen gewährleisten zu können.

Darüber hinaus ermöglicht ein erweitertes englischsprachiges Angebot allen regulären Studierenden die Teilnahme an Kursen, die die Entwicklung ihrer internationalen beruflichen Perspektive unterstützen. Außerdem macht ein erweitertes englischsprachiges Lehrangebot die Universität attraktiver für Lehrende aus dem Ausland, die dann wiederum das englischsprachige Lehrangebot bereichern und evtl. erweitern können.

Ein wichtiges Ziel, das sich mit dem Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots an der Filmuniversität verbindet, ist die Entwicklung inhaltlich übergreifender Studienangebote im Master, wie z.B. im Bereich Artistic Research.

### **MASSNAHMEN**

- Gemeinsam mit den Studiengängen und ggf. auch den Partnerhochschulen identifiziert das International Office geeignete Seminare und andere Grundlagen-Veranstaltungen für das Sommer- und das Wintersemester, die regulär auf Englisch unterrichtet werden können, um das Angebot für Gaststudierende und Angebote im Zusammenhang mit institutionellen (Gruppen-)Austauschen zu verbessern.
- Diesbezügliche mit den Studiengängen verabredete Änderungen werden in die Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge aufgenommen.
- Dieses Angebot wird auf der Web-Repräsentanz der Filmuniversität veröffentlicht und beworben.
- Die Angebote an studiengangübergreifenden fachsprachlichen Englischkursen für Lehrende und Studierende sowie das adäquate englischsprachige Fortbildungsangebot für Verwaltungsangestellte sollen ausgebaut werden.

## **ZIEL 3: AUFBAU EINES KRISEN- UND SICHERHEITSMANAGEMENTS FÜR INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN**

Dieses Ziel bezieht sich auf verschiedene Bereiche der Internationalisierung, die aufgrund einer zunehmend krisenbehafteten Weltlage eine größere Aufmerksamkeit benötigen. Ein solcher Aufbau eines Krisen- und Sicherheitsmanagements bezieht ethische Fragen der internationalen Kooperationen, Sicherheitsaspekte der Aufenthalte unserer Outgoing- und Incoming-Studierenden und den Umgang mit gefährdeten und geflüchteten Studierenden und Lehrenden vor Ort ein. Dabei stellt sich die Frage nach der humanitären Verantwortung der Filmuniversität.



Ein zukünftiges Krisenmanagement und die Vorbereitung auf mehr humanitäre Aufgaben bedarf verstärkter Reflektionen und Diskussionen in der Filmuniversität.

Dieses Ziel berührt auch das Filmschaffen im Kontext von Konflikten und Kriegen. Die Filmuniversität wird weiterhin bemüht sein, schnell und ausgewogen zu reagieren und den unterschiedlichen (filmischen) Stimmen einen Raum – idealerweise auch einen Dialograum - zu geben. Frühere Beispiele sind das Engagement für die Partnerhochschule Kyiv National Karpenko-Kary Theatre, Cinema and Television University oder die Film- und Diskussionsreihen im Zusammenhang mit dem aktuellen Nahost-Konflikt. Zu Letzterem gehört das Bestreben, die Kontakte zu palästinensischen Filmschaffenden und Institutionen sowie zu Hochschulen mit einem hohen palästinensischen Studierendenanteil auf- und auszubauen. Die Beziehungen zu den Hochschulen in Israel werden weiterhin gepflegt.

## MASSNAHMEN

- Die für die vorhergehende Internationalisierungsstrategie entwickelte Orientierungshilfe „Ethische Grundsätze“ wird zusammen mit den Gremien der Filmuniversität weiterentwickelt, um den Angehörigen der Filmuniversität zu helfen, Anfragen nach neuen Partnerschaften und eigene Austauschaktivitäten fundierter einschätzen zu können. Erste Referenzen dabei sind die UN-Charta, die EU-Charta-Menschenrechte und die Magna Carta Universitatum.
- Im Zuge der Anbahnung eventueller Kooperationsabschlüsse mit als „herausfordernd“ (DAAD) definierten Ländern soll eine Risikoanalyse (Fragenkatalog/Kriterien) helfen, eine Entscheidung über den Abschluss der Kooperation zu fällen. Dabei kann auf externe Kompetenz, z.B. KiWi DAAD, zurückgegriffen werden.
- Für alle Outgoing-Aktivitäten werden bestehende Sicherheitschecklisten zu Rate gezogen und Handreichungen für pre-departure briefings (vgl. DAAD-Briefing PROMOS) geschrieben. Hierzu wird der Austausch mit anderen Hochschulen gesucht.
- Für zukünftige Krisensituationen, in denen mit einer erhöhten Nachfrage nach Gaststudierendenplätzen und Beschäftigungsverhältnissen für Lehrende zu rechnen ist, wird ein Krisenskript/Toolkit entwickelt. Dieses Krisenskript beschreibt anhand vorangegangener Erfahrungen (z.B. Ukraine), die dann einzurichtenden Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen und die von der Filmuniversität einzurichtenden Maßnahmen zur ersten direkten Hilfe.
- Im Hinblick auf zukünftige Bedarfe wird ein Krisenfonds strukturiert, der kurzfristig eingerichtet werden kann. Ferner werden die möglichen Ressourcen der Hochschule zusammengestellt, allgemeine Informationen zu Möglichkeiten des Gaststudiums definiert und eine Übersicht mit relevanten Ansprechpartner\*innen im Krisenfall erstellt (Aufenthaltsrecht, soziale Fragen, Wohnungsfragen etc.). Die Kommunikationsvorkehrungen für den Fall des Ausbruchs einer Krise sollen vorausschauend geplant werden; dies wird in Kooperation mit unserer Kommunikationsabteilung und ggf. externen Abteilungen und Expert\*innen stattfinden.
- Um zukünftig sinnvolle Hilfe in Krisensituationen leisten zu können, werden das International Office und weitere Bereiche ertüchtigt, selbst mit Krisensituationen umgehen und kompetente Beratung leisten zu können.



#### **ZIEL 4: VERBESSERUNG DER BETREUUNGSSTRUKTUREN UND STÄRKUNG DER SICHTBARKEIT INTERNATIONALER AKTIVITÄTEN DER FILMUNIVERSITÄT**

##### **a) AUSLÄNDISCHE DEGREE-SEEKING STUDIERENDE UND GASTSTUDIERENDE**

Die nicht-deutschen degree-seeking-Studierenden machen inzwischen fast 25% aller Studierenden der Filmuniversität aus. Dazu kommen Austauschstudierende, die ein bis zwei Semester an der Filmuniversität studieren. Ziel der Internationalisierungsstrategie ist es, das Onboarding und die Betreuung dieser Studierenden zu verbessern.

Dabei müssen auch existentielle Herausforderungen im Auge behalten werden, die einer gesteigerten Mobilität immer stärker im Wege stehen. Dazu zählen Sicherheitsaspekte (vgl. ZIEL 3), aber auch Fragen der Finanzierung des Lebensunterhaltes („student housing crisis“).

##### **MASSNAHMEN**

In einem ersten Schritt werden die am Onboarding und an der Betreuung ausländischer Studierender beteiligten Studiengänge und Bereiche, das Buddy-Programm des International Office und das PrepSchool-Angebots der Summer School ihre Bemühungen im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse dieser heterogenen Studierendengruppe zusammentragen und analysieren. Ziel ist es, eine bessere Betreuung zu gewährleisten bzw. die Brücke von der PrepSchool zur Bewerbung an der Filmuniversität zu stärken. Hierbei kann u.a. auch auf die Ergebnisse des WeLearn-Projekts zurückgegriffen werden.

- Das Buddy-Programm des International Office und das Mentoring der Austauschstudierenden in den Studiengängen sollen gemeinsam reflektiert und gegebenenfalls stärker aufeinander bezogen werden.
- Die oben genannten existentiellen Herausforderungen sollen über die Filmuniversität hinaus im Verbund mit anderen Hochschulen, mit dem Studierendenwerk und ggf. auch dem Erasmus Student Network (ESN) gegenüber der Politik thematisiert werden.

##### **b) BETREUUNGSSTRUKTUR FÜR PROMOVIERENDE UND GASTWISSENSCHAFTLER\*INNEN**

Es soll eine Betreuungsstruktur für internationale Promovierende und Gastwissenschaftler\*innen (Onboarding bis Offboarding) in Zusammenarbeit mit dem Bereich Forschung | Transfer | Akademischer Nachwuchs, den Dekan\*innen, den Geschäftsführern der Fakultäten und der Graduate School aufgebaut werden.

##### **MASSNAHMEN**

- Es soll eine strukturierte und möglichst frühe Kontaktaufnahme mit den Gastwissenschaftler\*innen unter Einbindung der Personalabteilung erfolgen.
- Zu Beginn des Aufenthalts soll ein persönliches Onboarding in Form eines Treffens vor Ort stattfinden. Falls erforderlich sollen die Promovierenden und Gastwissenschaftler\*innen zu internen (Personalabteilung, IT Helpdesk) und externen (z.B. Bürgeramt) Terminen begleitet werden.



- Die Promovierenden und Gastwissenschaftler\*innen sollen während ihres gesamten Aufenthalts bei der Bewältigung konkreter bürokratischer „Hürden“, wie dem Ausfüllen von Formularen, unterstützt werden.
- Um eine reibungslose Kommunikation gewährleisten zu können, sollen alle internationalen Gastwissenschaftler\*innen und Promovierenden in den Verteiler der Graduiertenakademie aufgenommen werden.
- Alle Gastwissenschaftler\*innen und Promovierenden sollen einen Zugang zu Workshops der Graduiertenakademie und E-Learning Einheiten erhalten.
- Die im Intranet aufgeführten Informationen und Formulare in den intern genutzten Plattformen, z.B. Urlaubs- und Dienstreiseanträge, sollen auf Englisch übersetzt werden.
- Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem [Welcome Center Potsdam](#) sollen ausgelotet werden, vor allem im Hinblick auf komplexere Fragen zum Aufenthaltsrecht, bei sozialen Fragen, Wohnungsfragen und Versicherungsfragen für eine rechtssichere Beratung.
- Für Mitarbeitende in der Verwaltung und akademische Mitarbeitende sollen im Intranet zugängliche FAQ bzw. eine Handreichung über die administrativen Schritte und die zu verwendenden Vorlagen, entwickelt werden.
- Eine Übersicht der Gastwissenschaftler\*innen mit Details zu Terminen, Finanzierung, akademischen Betreuer\*in usw. soll, auch für interne (statistische) Zwecke, kontinuierlich geführt werden.

### c) SICHTBARKEIT DER INTERNATIONALEN AKTIVITÄTEN

Die Sichtbarkeit aller internationalen Aktivitäten der Filmuniversität soll erhöht werden.

#### MASSNAHMEN

- Die Website soll in Kooperation mit der Kommunikationsabteilung sukzessive komplett ins Englische übersetzt werden, dabei sind KI-Lösungen (z.B. deepl-extension) zu prüfen.
- Im International Office werden zur Erhöhung der Sichtbarkeit 3-4 Aktivitäten pro Semester durchgeführt bzw. veröffentlicht („Kampagnen“); dazu werden stärker als bisher Incoming- und Outgoing-Studierende eingebunden.
- Regelmäßige Informationsveranstaltungen werden (re-)etabliert. Diese können, wenn gewünscht, auch für einzelne Studiengänge angeboten werden.
- Die Social-Media-Präsenz wird intensiviert, z.B. durch Instagram-Takeovers.
- Weitere Maßnahmen im Hinblick auf das internationale Studierendenmarketing sollen entwickelt werden.